

STEIRER DES TAGES

Hilfe für Tausende Menschen

Weltadipositas-Tag: Georg Rosanelli und Friedrich Tadler haben in Graz ein Kompetenzzentrum aufgebaut.
Von Didi Hubmann

Die Zahlen sind erschreckend: 20 Prozent der Österreicher sind adipös (Body-Mass-Index über 30). Weitere 1,5 Prozent weisen sogar einen Bodymass-Index von über 40 auf – was eine krankhafte Fettleibigkeit darstellt. 120.000 Menschen sind von dieser Erkrankung betroffen.

Schon vor 20 Jahren setzten Georg Rosanelli, Leiter der Abteilung für Chirurgie, und sein Kollege und Spezialist Friedrich Tadler wichtige Akzente in diesem Bereich. Beide sind



Rosanelli und Tadler: Hilfe für Adipositas-Patienten FUCHS

Das Behandlungsprogramm ist heute umfassend, die Patienten werden natürlich auch nach der Operation (Magenbypass- und Magenschlauch-OP) auf mehreren Ebenen weiter betreut.

Sowohl Tadler als auch Rosanelli sind Chirurgen aus Leidenschaft, bei beiden hat sich diese Berufung schon früh herauskristallisiert. „Ich wollte schon mit 14 Jahren Chirurg werden“, erinnert sich Rosanelli, „Mein Vater und mein Großvater

Adipositas – was tun?

Veranstaltung. Informationstag der Elisabethinen zu Chirurgie, Prävention und Therapie; 4. März 2020, 14 Uhr bis 19 Uhr, Space 04 im Kunsthaus Graz. Mit Medizinern, Psychologen, Diätologen, Patientenvertretern. Infos:

www.elisabethinen.at/adipositas-was-tun/

arbeiteten auch als Mediziner. Und für mich war Chirurg zu werden auch deshalb klar, weil mit den Händen zu arbeiten, das ist mein Steckenpferd.“ Neben der Medizin sind beide natürlich vielseitig unterwegs: Tadler ist begeisterter Läufer und Tennisspieler, Rosanelli liebt die Berge und das Fischen. „Und meine Enkelkinder, ich habe vier Kinder und das dritte Enkelkind ist gerade unterwegs“, schmunzelt der begeisterte Hobby-Imker.

Kommenden Mittwoch organisieren beide einen exzellenten Informationstag zum Thema Adipositas bei den Elisabethinen in Graz – aus gutem Grund. Denn was die Adipositas-Erkrankungen betrifft, warnen beide vor der Zukunft: „Es ist besorgniserregend, die Zahl der Übergewichtigen steigt“, so Tadler.

„Mein Vater und mein Großvater arbeiteten auch als Mediziner. Und für mich war Chirurg zu werden auch deshalb klar, weil mit den Händen zu arbeiten, das ist mein Steckenpferd.“

Neben der Medizin sind beide natürlich vielseitig unterwegs: Tadler ist begeisterter Läufer und Tennisspieler, Rosanelli liebt die Berge und das Fischen. „Und meine Enkelkinder, ich habe vier Kinder und das dritte Enkelkind ist gerade unterwegs“, schmunzelt der begeisterte Hobby-Imker. Kommenden Mittwoch organisieren beide einen exzellenten Informationstag zum Thema Adipositas bei den Elisabethinen in Graz – aus gutem Grund. Denn was die Adipositas-Erkrankungen betrifft, warnen beide vor der Zukunft: „Es ist besorgniserregend, die Zahl der Übergewichtigen steigt“, so Tadler.

55,6

Prozent der Nächtigungen entfallen in der Steiermark auf das Sommerhalbjahr (Sommer 2019: 7,35 Millionen Nächtigungen). Die urlauberstärkste Region Schladming-Dachstein (28 Prozent aller Nächtigungen) verzeichnet indes 55 Prozent der Nächtigungen im Winter.

320.500

Nächtigungen holländischer Gäste gab es im Vorjahr. Im Sommer sind die Niederlande nach Österreich und Deutschland die dritt wichtigste Gästegruppe (Jahresplus 12 Prozent), was u. a. mit den Formel-1-Fans von Max Verstappen zu tun hat.

Mit starken Winter-Zahlen tüfteln steirische Touristiker längst am Sommer: gute Zuwächse bei Nächtigungen von Holländern.

Von Ulrich Dunst

Unglaublich, was diese Woche auf steirischen Pisten los war – obwohl die Semesterferien schon vorbei sind“, sagt Mathias Schattleitner. Der Manager der Tourismusregion Schladming-Dachstein hat den Grund schnell parat: die deutschen Faschingsferien – und die holländischen Krokusferien.

Und während sich die steirischen Touristiker im bisherigen Winter über ein Gästeplus von 6,7 Prozent freuen können, laufen längst die Vorbereitungen für den Sommer. Da wiederum spielen die Niederlande erneut eine große Rolle, erzielte man im Vorjahr doch ein Plus von 12,2 Prozent bei den Nächtigungen holländischer Gäste. Die (in unseren Hotelbetten) liegenden Holländer machen im Sommer schon die dritt wichtigste Gästegruppe nach Österreichern und Deutschen aus. „Da ist es ein Jackpot, dass wir in der Vorwoche vom wichtigsten Reiseportal der Niederlande zur ‚Destination des Jahres‘ gekürt wurden“, sagt Steiermark-Tourismus-Boss Erich Neuhold. Der Markt berge noch „enormes Potenzial“.



6,7 Prozent mehr Gäste (bei ausländischen Gästen sogar plus 9,1 Prozent) und 5,6 Prozent mehr Nächtigungen als im Vorjahr verzeichnet die Steiermark im bisherigen Winter (November bis Ende Jänner). Auch der Februar entwickelte sich gut, allein der heutige Schalltag wird die Februarbilanz um 3 Prozent verbessern.

Steirer buhlen jetzt um „liegende Holländer“



Holländische Formel-1-Fans färben Grüne Mark orange



Eibinger-Miedl



Erich Neuhold

Auf der Turrach gibt's einen neuen Bike-Park, ebenso in Lebring. Im Salzkammergut eröffnet ein „BergeSeen Trail“ für E-Biker, der über 630 Kilometer durch drei Bundesländer führt. Die Hochsteiermark setzt auf Genuss-Radtouren und die Region Schladming-Dachstein bietet schon 50 Kilometer Mountainbike-Trails. Auch mehrere Hotels kommen im Sommer dazu. Auf das Amedia-Hotel am Flughafen

folgen nun Helmut Markos „Kai 36“ in Graz, das Jufa in Weiz (1. 5.) der neue Monichwalderhof (4. 4.) und im Herbst kommt das Intercity am Bahnhof Graz mit 229 Zimmern. Die Berufs-EM Euroskills im Herbst „beschäftigt uns schon jetzt enorm“, so Graz-Tourismus-Boss Dieter Hardt-Stremayr. Delegationen müssen sogar auf Hotels bis Marburg und Kärnten ausweichen: Zigtausende Besucher werden erwartet.

Wichtige Termine

- Diagonale Graz: 24. – 29. 3.
- Osterhasenkirtag Fischbach: 5. 4.
- Apfelbüttenfest Puch: 26. 4.
- Klanglicht Graz: 30. 4. – 2. 5.
- Narzissenfest Aussee: 21. – 24. 5.
- Ironman in Graz: 24. 5.
- Gartenfest Bad Waltersdorf: 24. 5.
- 100 Jahre Festival Piber: 19. – 21. 6.
- Formel 1 in Spielberg: 3. – 5. 7.
- Euroskills Graz: 16. – 20. 9.

AUFWECKER



Wilfried Rombold
wilfried.rombold@kleinezeitung.at

Alles nur eine Frage des Stils

Es sind ja eh nur Gemeinderatswahlen. Prinzipiell ist die politische Verharmlosung der Wahlgänge in 285 steirischen Gemeinden am 22. März ja nachvollziehbar. Mag es auch Erdrutsche geben, das System bringen sie noch nicht ins Wanken.

Auch wenn sich das gewohnte Parteispektrum in fast allen Gemeindestuben abbildet, wird dieses Bild vielerorts noch bunter gemalt. Für die Durchmischung der Farben sorgen Bürgerlisten, Parteilose, Überläufer und Abtrünnige. Und wenn sich als Ausfluss der Urnengänge überraschende Mehrheiten und kuriose Allianzen finden, darf das Ortsparlament auch einmal Experimentierfeld für die „große Politik“ sein.

Was aber können die Parteifunktionäre und -strategen in Land und Bund tatsächlich aus lokalen Wahlgängen mitnehmen? Sie geben in jedem Fall darüber Aufschluss, wie es um die Personalressourcen bestellt ist. Wo schlummern politische Talente, welche Kandidaten beherrschen ihr Handwerk, welche bleiben besser in der zweiten Reihe?

E auch die Rückmeldung, welcher Art von Volksvertreter der Wähler den Vorzug gibt. Gerade Ortspolitik ist weit mehr eine Frage des Stils als eine Frage der Partei.

Den Artikel zum Aufwecker finden Sie auf Seite 20/21